



Solarkocher für Flüchtlingslager Nyarugusu – West-Tansania

Im Juni meldete sich Klaus Strasser aus Tansania bei uns. Klaus, ein ehemaliger Schüler unserer Schule, war 2009 für EG-Solar als „Weltwärts-Freiwilliger“ in unserer Partner-Werkstatt in Döbra/Namibia im Einsatz.



Klaus Strasser in Namibia 2009

Er ist nun als Associate Renewable Energy Officer für das UNHCR Kasulu, Tanzania tätig. Seine Aufgabe ist es, die Elektrifizierung in den Stationen der Flüchtlingslager in West-Tansania von Dieselgeneratoren auf erneuerbare Energien umzustellen.

Das Flüchtlingslager Nyarugusu wurde im November 1996 eröffnet, um vor Konflikten in der Demokratischen Republik Kongo flüchtende Personen aufzunehmen.

Vor April 2015 waren im Camp in etwa 65.000 Kongolesen untergebracht. Im Jahr 2015 kamen nach politischen Unruhen viele Flüchtlinge aus Burundi nach Tansania und es wurden mit Nduta und Mtendeli zwei weitere Flüchtlingslager in Tansania eröffnet. Aktuell leben 235.700 Menschen in den tansanischen Flüchtlingslagern. Das größte Flüchtlingslager ist Nyarugusu mit etwa 150.000 Bewohnern.

80% der Bewohner sind Frauen und Kinder.



<https://www.dw.com/de/hunger-und-verzweiflung-in-ostafrikas-fluechtlingslagern>

Camp	District	Population	Households
Nyarugusu	Kasulu	150.302	30,06
Nduta	Kibondo	89.225	17,845
Mtendeli	Kakonko	36.036	7,207

UNHCR 06.2019

Die UNHCR als Mandatsträger setzt sich ein für

- den Schutz der Flüchtlinge und der Menschen in den Gastdörfern,
- die Integration in die lokale Gesellschaft,
- die Umsiedlung der Geflüchteten in Drittländer
- die Begleitung von Freiwilliger Rückführung in die Heimatländer.

Innerhalb der politischen und finanziellen Rahmenbedingungen gewährleistet die UNHCR zusammen mit ihren "Operational Partnern" und "Implementing Partnern" folgende Bereiche:

- Registrierung und Schutz der Geflüchteten
- Lebensunterhalt
- Schulbildung und weiterführende Bildung
- Gesundheitsversorgung
- Wasserversorgung und Sanitäre Einrichtungen,
- Grundversorgung and Nahrungsmittel, Kleidung etc.

Die Grundversorgung ist sehr limitiert und es ist beispielsweise nicht möglich den Geflüchteten Kochenergie zu Verfügung zu stellen. Aktuell bekommen lediglich besonders Schutzbedürftige Menschen in Nyarugusu organische Kohlebriquettes zum Kochen.



Dies entspricht in etwa 2 % der Bewohner von Nyarugusu Refugee Camp. Die wirtschaftlichen Möglichkeiten sind für in Tansania lebende Flüchtlinge sehr begrenzt. Aus diesem Grund ist der Großteil der Flüchtlinge auf das Sammeln von Feuerholz angewiesen.

Die Folge daraus ist, dass Menschen aus Nyarugusu im Durchschnitt dreimal die Woche in etwa 10 km Entfernung Feuerholz sammeln. Neben der großen Anstrengung für Frauen, Männer und Kinder beim Holz sammeln, sind die Menschen auch Gefahren durch Konflikte mit den Gastdörfern ausgesetzt.



Eine weitere Folge ist eine enorme Abholzungsrate in der Region. So werden in etwa jährlich 120 Mio. Tonnen Feuerholz, oder mehr als 2,200 ha Waldfläche aufgebraucht. Es werden Aufforstungsprogramme von Seiten der UNHCR durchgeführt, diese können jedoch nicht mit der Abholzung Schritt halten.



Baumschule UNHCR

Folgende Projektschritte, hat sich Klaus für die Einführung des Solaren Kochens vorgenommen:

1. Import von 4 Test-Solarkochern. Nach Monaten der Vorbereitung ist es inzwischen gelungen, 4 SK14-Bausätze über das UNHCR zollfrei nach Kisumu zu versenden.
2. Testen der Solarkocher im Nyarugusu Refugee Camp und in den Host Communities mit Implementierungspartner
3. Projektbeschreibung für Werkstätten in Host-Communities mit Finanzierungsstruktur
4. Präsentation der Solarkocher-Lösung auf diversen UNHCR Entscheidungsebenen als Teil eines Energiemix für Nyarugusu und Umgebung

Um den Geflüchteten in Nyarugusu eine Alternative zum Feuerholz zu geben, werden nun Solarkocher getestet, welche von der EG Solar gespendet wurden.



Klaus Strasser mit Musterkocher

Von den Flüchtlingen ausgewählte Familien nutzen die Solarkocher, um das Kochen mit der Sonne kennen zu lernen und auf evtl. Schwierigkeiten hinzuweisen.

Die Idee des Solaren Kochens soll dadurch über die Bewohner vermittelt werden und die Organisationen können unter Berücksichtigung der Hinweise aus den Familien die Kocher auf die lokalen Gegebenheiten anpassen.



Bewohnerin Nyarugusu, UNHCR

Wenn Sie uns bei der Einführung des Solaren Kochens im Flüchtlingslager unterstützen wollen, geben Sie bitte bei einer Überweisung das Stichwort **Nyarugusu** an.

Vielen Dank!

EG-Solar e.V. 22.12.2019

EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF